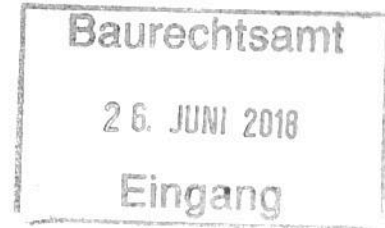


Angelika Angerer
Daxerau 19
83278 Traunstein

25.06.2018



Große Kreisstadt Traunstein
Stadtplatz 39

83278 Traunstein

**Aufstellung des Bebauungsplans „Daxerau“ der Stadt Traunstein im Bereich der Grundstücke Fl.Nrn. 524, 525/1, 525/4 und 525/5 der Gemarkung Hochberg, einer Teilfläche der Grundstücke Fl.Nrn. 182 und 182/10 der Gemarkung Au, einer Teilfläche des Grundstücks Fl.Nr. 508 der Gemarkung Hochberg und einer Teilfläche des Grundstücks Fl.Nr. 1037 der Gemarkung Traunstein;
Öffentliche Auslegung gem. §§ 3 Abs. 2, 4 Abs. 2 BauGB**

hier: Einwendungen im Rahmen der öffentlichen Beteiligung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhebe ich Einwendungen gegen den oben genannten Bebauungsplan.

Meine bereits vorgebrachten Einwendungen im Rahmen der öffentlichen Beteiligung bei der Änderung des Flächennutzungsplans und der Ausweisung eines allgemeinen Wohngebiets erhalte ich in vollem Umfang aufrecht. Ich sehe mich und mein Eigentum nach wie vor durch eine sich aufgrund der Bebauung verändernde Hochwasser-, Oberflächen- und Grundwassersituation gefährdet.

Ich lehne die geplante Bebauung daher vollumfänglich ab.

Durch eine geplante Bebauung ändert sich die Hochwassersituation in der gesamten Daxerau. Wie ich erfahren habe, hat Herr Callegari ein Hochwassergutachten beauftragt, das die bisherigen Gutachten des Ingenieurbüros Aquasoli widerlegt bzw massiv in Zweifel zieht. Dies bestätigt die Tatsache, dass ich bei einem entsprechenden Hochwasserereignis extrem gefährdet bin.

Außerdem wurde der Wildbach am Schwober, an den ich unmittelbar angrenze, nicht in die Betrachtungen des Ingenieurbüros Aquasoli mit einbezogen. Aus diesem Grund habe ich massivsten Zweifel an der bisherigen gutachterlichen Betrachtung der Gesamtsituation in der Daxerau.

Ferner werden meine Zweifel an der Lauterkeit der Stadt Traunstein durch deren schriftliche Aussagen, die ich mittlerweile erhalten habe, erhärtet.

Ich hatte in mehreren Schreiben an den Herrn Oberbürgermeister um Aufklärung hinsichtlich der Kosten und der Erfordernisse der Spülbohrung unter der Traun und dem Mühlbach gebeten. Letztlich habe ich eine nichtssagende Antwort bekommen, die offensichtlich noch nicht einmal den Tatsachen entsprechen kann.

Der Oberbürgermeister teilte mir mit, dass er keine Antwort erteilen kann, da dafür die Stadtwerke Traunstein zuständig seien. Im Antwortschreiben der Stadtwerke Traunstein, hier von Herrn Wachsmuth, wird mir eine Auskunft über die Kosten verweigert und es wird von Herrn Wachsmuth dargestellt, dass es sich lediglich um die Schließung einer Versorgungslücke für Gas und Wasser im Zusammenhang mit dem Schwimmbad und der Daxerau sowie Höfen handeln soll. Eben dieser Herr Wachsmuth hat auf telefonische Nachfrage meiner Nachbarin, Frau Kern, zu Beginn der Spülbohrungsmaßnahmen am 26. November 2017 die gleiche Fragestellung dahingehend beantwortet, dass die Spülbohrung für das neue Baugebiet erforderlich sei.

Was soll ich nun davon halten?

Ich fühle mich von der Stadt Traunstein mittlerweile hintergangen.


Der Oberbürgermeister weiß offensichtlich von gar nichts und die Stadtwerke Traunstein in der Person von Herrn Wachsmuth widersprechen sich offenkundig selber.

Und was die oben dargestellte Hochwassergefährdung betrifft, muss ich inzwischen den gleichen Konnex herstellen.

Es ist angeblich alles in bester Ordnung und erklärbar bzw. lösbar, aber wie das Gutachten eines anderen Sachverständigen belegt, stimmen die Gutachten der Firma Aquasoli scheinbar auch hinten und vorne nicht.

Die Situation meiner persönlichen Gefährdung und der meines Eigentums besteht umso mehr, da ich bei einer Bebauung ganz offensichtlich völlig unkalkulierbaren Risiken ausgesetzt sein werde.

Mit freundlichen Grüßen


Angelika Angerer